



Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Marktgemeinde Lohnsburg am Kobernaußerwald
am 03. November 2016, Tagungsort: Sitzungszimmer des Gemeindeamtes

Anwesende

- | | |
|--|--|
| 1. Bgm. Ing. Mayer Maximilian als Vorsitzender | |
| 2. Vize-Bgm. Ing. Mitterbuchner Manfred | |
| 3. Frauscher Helmut | |
| 4. Schweickl Karl | |
| 5. Kritzinger Johann | |
| 6. Ing. Angleitner Christoph | |
| 7. Salhofer Franz | |
| 8. Paulusberger Martina | |
| 9. Offenhuber Klara | |
| 10. Schrattenecker Paula | |
| 11. Weber Robert | |
| 12. Rachbauer Stefan | |
| 13. Schmidbauer Johann | |
| 14. Spindler Franz | |
| 15. DI. Schmiderer Bernhard | |
| 16. Birglechner Willibald | |
| 17. Weinhäupl Johann | |
| 18. Erlacher Gottfried | |
| 19. Pichler Christoph | |
| 20. Stempfer Josef | |
| 21. Weinhäupl Dominik | |
| 22. Samwald Hans-Joachim | |
| 23. Dengg Alfred | |
| 24. Ing. Ornetsmüller Anna | |
| 25. Auer Matthias | |

Ersatzmitglieder:

für
für
für
für

Der Leiter des Gemeindeamtes:

Schrattenecker Johann

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö.GemO. 1990):

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 O.ö.GemO. 1990):

entschuldigt:

Es fehlen:

unentschuldigt:

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO. 1990):

Schrattenecker Johann

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister – einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich oder per E-Mail am 27.10.2016 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 29.09.2016 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden am Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift
- e) bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen: keine

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1. Punkt: Bericht des Prüfungsausschusses – Beratung und Kenntnisnahme

Beschluss: Ausschuss-Obm. DI. Bernhard Schmiderer (SPÖ) bringt dem Gemeinderat den Bericht der Prüfungsausschusssitzung vom 28. September 2016 zur Kenntnis, wo neben den Aufschließungsbeiträgen der sog. Weißenbacher-Gründe und die Überprüfung der Kassengebarung des 3. Quartals auch eine Besprechung der Situation beim Schießplatz des USSC Lochen auf der Schirollerstrecke Lohnsburg Gegenstand der Prüfung war.

Es konnte festgestellt werden, dass die Aufschließungsbeiträge für die sog. Weißenbacher-Gründe mittlerweile ordnungsgemäß vorgeschrieben wurden.

Bei der stichprobenartigen Prüfung der Kassengebarung für den Zeitraum Juli bis September 2016 wurden keine Auffälligkeiten festgestellt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters der Prüfbericht des Prüfungsausschusses vom 28. September d.J. vom Gemeinderat einstimmig per Handzeichen zur Kenntnis genommen.

2. Punkt: Vermessung „Forstweg Lang“ – Ab- u. Zuschreibungen vom bzw. zum Öffentl. Gut – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Der Bürgermeister berichtet, dass dieser – öffentliche – Weg auf Initiative von Waldbesitzern im Sommer d.J. generalsaniert und ausgebaut wurde und nunmehr von Geometer DI. Wagneder so vermessen wurde, wie der Weg in der Natur liegt.

Lt. vorliegender Vermessungsurkunde von DI. Wagneder vom 07.10.2016, GZ. 9404/16, fallen durch diese Neuvermessung insgesamt 60 m² aus dem Öffentlichen Gut weg bzw. werden 456 m² neu in's Öffentliche Gut übernommen, somit in Summe eine Vergrößerung von 396 m². Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat anhand einer Beamer-Projektion die Vermessungsurkunde zur Kenntnis.

Vom Gemeinderat werden diese Zu- u. Abschreibungen zum und vom Öffentlichen Gut nach kurzer Beratung auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handzeichen zur Kenntnis genommen und beschlossen.

Die Grundabtretungen in's Öffentliche Gut werden den privaten Grundbesitzern bei der Abrechnung der Wegsanierung in Anrechnung gebracht.

3. Punkt: Bericht des Ausschusses für Kultur-Sport-Jugend-Senioren – Beratung und Kenntnisnahme

Beschluss: Ausschuss-Obm. Alfred Dengg (FPÖ) bringt dem Gemeinderat den Bericht der Sitzung des Ausschusses für Kultur-Sport-Jugend-Senioren vom 25. Oktober 2016 zur Kenntnis, wo vor allem die Neugestaltung des Wanderwegenetzes in der Region und somit auch in Lohnsburg Gegenstand der Sitzung war.

Grundlage für die Besprechung war eine Initiative der Gemeinde Waldzell, wobei das Wanderwegenetz auch gemeindeübergreifend gestaltet werden sollte.

Lt. Bgm. Mayer soll es für dieses Projekt eine 50%ige Leader-Förderung geben.

Grundsätzlich wird die Aktualisierung des Wanderwegenetzes von allen Fraktionen positiv gesehen; GR Ing. Anna Ornetsmüller (UBL) macht darauf aufmerksam, dass bei privaten Bereichen die Grundbesitzer jedenfalls zu informieren sind bzw. die rechtliche Situation hinsichtlich Haftung abzuklären ist.

Für den Ausschuss-Obmann ist bei solchen Vorhaben vor allem die Nachhaltigkeit von großer Bedeutung; man sollte solche Anlagen und Einrichtungen entsprechend pflegen und betreuen, um diese auch nach Jahren entsprechend nutzen zu können.

Um eine bessere Abstimmung zum Waldzeller Konzept zu bekommen, schlägt der Ausschuss eine gemeinsame Sitzung mit den Vertretern von Waldzell vor, wozu auch die Hauptinteressenten (die Wirte der Gemeinde Lohnsburg) eingeladen werden sollen.

Bgm. Mayer berichtet von einer erfolgreichen Teilnahme des Musikvereines Lohnsburg beim E-Orchester-Wettbewerb im Brucknerhaus Linz, wo die besten Musikkapellen Oberösterreichs eingeladen waren und Lohnsburg sogar den Sieg erringen konnte.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters der Bericht des Ausschusses für Kultur-Sport-Jugend-Senioren vom 25. Oktober 2016. vom Gemeinderat einstimmig per Handzeichen zur Kenntnis genommen.

4. Punkt: Satzungen des Verbandes „Interkommunale Betriebsansiedlung Bezirk Ried im Innkreis (Wirtschaftspark Innviertel)“ – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Der Bürgermeister berichtet, dass sich nunmehr der Verband „Interkommunale Betriebsansiedlung Bezirk Ried im Innkreis“ – kurz Wirtschaftspark Innviertel – konstituiert hat und bei einer kürzlich stattgefundenen Generalversammlung die entsprechenden Organe bestellt wurden. Die Geschäftsstelle des Verbandes befindet sich im Technologiezentrum Ried/I., Molkereistraße 4.

Durch den Beitritt einer weiteren Gemeinde (Schildorn) ändern sich allerdings die Anteile der jeweiligen Gemeinden wie z.B. für Lohnsburg von bisher 4,08 % auf nunmehr 4,01 %, sodass die Statuten abzuändern und von den Mitgliedsgemeinden neu zu beschließen sind.

Der Bürgermeister bringt in der Folge dem Gemeinderat die abgeänderten Satzungen des Gemeindeverbandes zur Kenntnis.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, werden sodann auf Antrag des Bürgermeisters die abgeänderten Statuten des Verbandes „Interkommunale Betriebsansiedlung Bezirk Ried im Innkreis (Wirtschaftspark Innviertel)“ in der vorliegenden Fassung vom Gemeinderat einstimmig per Handzeichen zur Kenntnis genommen und beschlossen.

5. Punkt: Ansuchen der Dorfgemeinschaft Lauterbach auf Wiedereinführung der Ortschaftsbezeichnung „Lauterbach“ – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Die Dorfgemeinschaft Lauterbach ersucht mit Schreiben vom 18. Oktober d.J. für die Liegenschaften Bergham 4,5,6 u. 7 um Änderung des Ortsnamens auf Lauterbach. AL Schrattenecker bringt dem Gemeinderat dieses Ansuchen vollinhaltlich zur Kenntnis. Begründet wird das Ansuchen damit, dass es immer wieder zu Verwechslungen und Missverständnissen kommt, da die ortsübliche Bezeichnung in der Gemeinde und auch in den Nachbargemeinden nach wie vor Lauterbach ist. Aus unbekanntem Gründen wurden die beiden Ortschaften Bergham und Lauterbach in den Vorkriegsjahren zur Ortschaft Bergham zusammengeführt. Auf alten Dokumenten, Karten sowie im alten Grundbuch ist stets die Bezeichnung Lauterbach angeführt; auch in der sog. Urmappe ist diese Bezeichnung lt. Bgm. Mayer ersichtlich. Anfragen bei der Direktion Inneres und Kommunales bzw. beim Oö. Landesarchiv ergaben, dass es seitens des Landes gegen die beantragte Änderung der Ortschaftsbezeichnung keine Einwände und Bedenken gibt bzw. diese alleinige Angelegenheit des jeweiligen Gemeinderates ist. Der Sprecher der Dorfgemeinschaft Lauterbach – Hr. Rachbauer Franz – erläutert dem Gemeinderat noch näher die Beweggründe für das Ansinnen. Erwünscht ist auch eine Beibehaltung der bisherigen Hausnummern. Sämtliche Fraktionsvertreter können sich grundsätzlich eine Änderung des Ortschaftsnamens vorstellen; GR Weinhäupl Johann (FPÖ) ist der Meinung, dass den Antragstellern dadurch keinerlei Kosten entstehen dürften. Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handzeichen beschlossen, dem Antrag der Dorfgemeinschaft Lauterbach stattzugeben.

6. Punkt: Ansuchen der Dorfgemeinschaft Kemating auf Errichtung eines Begleitweges von Kemating zum Häuperlwirt entlang der L-508 – Beratung

Beschluss: Mit Schreiben vom 23. Oktober d.J. ersucht die Dorfgemeinschaft Kemating um Errichtung eines Begleitweges entlang der L-508 Kobernaußer-Landesstraße von Kemating zum „Häuperlwirt“. AL Schrattenecker bringt dem Gemeinderat das Ansuchen vollinhaltlich zur Kenntnis. Begründet wird das Ansuchen mit der Gefährlichkeit dieses Streckenabschnittes bei den derzeitigen Verkehrsverhältnissen. Das Erreichen der Bushaltestelle als auch des Gasthauses Häuperlwirt sowohl mit dem Fahrrad als auch zu Fuß ist äußerst schwierig und nur unter größter Gefahr möglich. Dem Ansuchen beigeschlossen sind eine Unterstützungserklärung der Bewohner nahezu aller Kematinger Liegenschaften sowie eine Einverständniserklärung sämtlicher betroffener Grundbesitzer. Bgm. Mayer bedankt sich vor allem bei Hrn. Angleitner-Kettl Thomas für sein Engagement in dieser Angelegenheit und kündigt an, das Ansuchen an die Landesstraßenverwaltung weiterzuleiten, wovon man sich eine 50%ige Beteiligung erhofft. GR Schmiderer Bernhard (SPÖ) sieht eine große Notwendigkeit am Bau des Weges, da dieser Abschnitt für Schüler – vor allem bei Dunkelheit – äußerst gefährlich ist. Straßenausschuss-Obm. Weinhäupl Johann (FPÖ) findet vor allem die Tatsache, dass bereits alle betroffenen Grundbesitzer dem Projekt zugestimmt haben, positiv; wann sich dieses verwirklichen lassen wird, kann man derzeit allerdings noch nicht sagen. Für GR Ing. Anna Ornetsmüller (UBL) hat die Errichtung des Begleitweges Priorität und wäre vorrangig zu behandeln, da es in diesem Straßenbereich wirklich lebensgefährlich sei. Auch sei ihr wichtig, mit den betr. Bauern (Grundbesitzer) zu kooperieren.

Für GR Kritzinger Johann würde sich das Projekt in Zusammenhang mit der Neugestaltung der Häuperlkreuzung (Kreisverkehr) und der anschließenden Gehweganbindung nach Kramling sehr gut anbieten.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird sodann vom Gemeinderat einstimmig der Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Begleitweges entlang der Kobernausser-Landesstraße L-508 von Kemating zum „Häuperlwirt“ gefasst, wobei die Realisierung möglichst zeitnah erfolgen soll; eine entsprechende Beteiligung der Landesstraßenverwaltung jedoch vorausgesetzt.

7. Punkt: Ansuchen der Bewohnung der Siedlung „Riederstraße“ auf Verbreiterung des Gehsteiges in`s Ortszentrum – Beratung

Beschluss: Fr. Gamsjäger Manuela macht mit Schreiben vom 12. September d.J. im Namen der Bewohner der Siedlung in bzw. an der Riederstraße darauf aufmerksam, dass der Gehsteigabschnitt zwischen besagter Siedlung und dem Ortskern viel zu schmal sei.

Weiters liegt zu diesem Thema auch noch eine E-Mail von Fr. Kirchsteiger Corinna vom 19. 10.2016 vor.

Es wird in den Schreiben auf das hohe Tempo der Verkehrsteilnehmer in diesem Bereich trotz Geschwindigkeitsbeschränkung sowie auf ein hohes Schwerverkehrsaufkommen hingewiesen. Es bestünde vor allem für die Schulkinder Gefahr, da dieser Weg absolut keine ausreichende Sicherheit bieten würde und daher unzumutbar wäre.

Bgm. Mayer ist zwar auch der Meinung, dass in diesem Bereich tatsächlich zu schnell gefahren wird, eine kurzfristige Lösung mit Verbreiterung des Gehsteiges werde jedoch kaum zu realisieren sein, da der dazu benötigte Grund einfach nicht zur Verfügung steht. Er könne sich jedoch die Aufstellung einer Geschwindigkeitsanzeige bei der Ortseinfahrt vorstellen, um dadurch die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer doch entsprechend zu drosseln.

GR Birgler Willibald (SPÖ) hält fest, dass der Gehsteig im angesprochenen Bereich größtenteils ohnehin 1,30 m breit sei, was an und für sich reichen müsste – ausgenommen eine Engstelle bei der Liegenschaft Cibulka (Rabe-Haus).

GR Ing. Anna Ornetsmüller (UBL) erklärt, dass eine gesetzliche Mindestbreite von 1,50 m für Gehsteige im Ortsgebiet vorgeschrieben ist.

Für Vize-Bgm. Ing. Manfred Mitterbuchner (ÖVP) ist eine Geschwindigkeitsanzeige jedenfalls anderen Themen vorzuziehen.

GR Auer Matthias (UBL) schlägt als sichtbare Abgrenzung des Gehsteiges zur Landesstraße die Aufstellung von umfahrbaren Pollern vor.

Abschließend wird festgehalten, dass eine kurzfristige Lösung kaum zu realisieren sein wird, da die Breite des Gehsteiges im betreffenden Bereich einfach nicht veränderbar ist. Zur Verbesserung der Situation soll aber die Aufstellung einer Geschwindigkeitsanzeige bei der Ortseinfahrt von Ried kommend beitragen; die Engstelle Cibulka soll vom Straßenausschuss besichtigt werden.

Diese Vorgangsweise wird vom Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (UBL) mehrheitlich befürwortet.

8. Punkt: Verkauf des alten Fahrzeuges (VW LT35 Bj. 1985) der FF Kemating - Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Nach dem Ankauf eines neuen Kleinlöschfahrzeuges KLF-A wird das bisherige Fahrzeug der FF Kemating – VW LT35 Bj. 1985 – aus dem Bestand ausgeschieden und soll veräußert werden.

Das Fahrzeug wurde auf der Homepage der FF Kemating zum Verkauf ausgeschrieben, woraufhin es vier Bewerber gab und sich die Fa. SP-Fahrzeuge International aus Frankfurt am Main (D) mit einer Anbotssumme von € 3.710,- als Bestbieter herausstellte, vor Hrn. Hartl Wilhelm jun. aus Kemating mit € 3.000,-. Auf nochmalige Nachfrage erklärte Hr. Hartl, sein Angebot nicht mehr zu erhöhen.

Der Erlös aus dem Verkauf des alten FF-Fahrzeuges soll lt. Bgm. Mayer in Abstimmung mit dem Kommando der FF Kemating im selben Verhältnis zwischen Gemeinde und FF Kemating aufgeteilt werden wie das Verhältnis bei der Finanzierung des neuen Kleinlöschfahrzeuges war (74,79 : 25,21 %).

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schlägt der Bürgermeister vor, das alte Fahrzeug der FF Kemating an den Bestbieter – SP-Fahrzeuge International – zum Betrag von € 3.710,- zu verkaufen.

Dieser Vorschlag wird vom Gemeinderat einstimmig per Handzeichen angenommen.

In diesem Zusammenhang bedankt sich der Kommandant der FF Kemating HBI Thomas Wageneder bei der Gemeinde und beim Gemeinderat für die Unterstützung beim Ankauf des neuen Kleinlöschfahrzeuges.

9. Punkt: Ansuchen des MV Lohnsburg auf Schaffung eines Platzes für die Ausrichtung der Marschwertung (Showteil) beim Bezirksblasmusikfest 2017 – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Nachdem im kommenden Jahr das Bezirksblasmusikfest in Lohnsburg stattfinden wird, ist der Musikverein auf der Suche nach einem geeigneten Platz für die Ausrichtung der Marschwertung, insbesondere für die sog. Show-Programme der teilnehmenden Kapellen. Im Zuge einer Begehung wurde dabei der Marktplatz als der optimale Platz auserkoren, wobei hier einige Adaptierungen vorgenommen werden müssten wie das Entfernen des dort befindlichen Baumes, Entfernen von Randleisten sowie die Kürzung des Betonkastens für den Maibaum.

Die Arbeiten selber würden von Mitgliedern des Musikvereines verrichtet werden, geringe Materialkosten wären von der Gemeinde zu übernehmen.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass es sich beim Musikverein doch um ein großes Aushängeschild der Gemeinde handelt, das Lohnsburg immer wieder hervorragend vertritt wie erst kürzlich beim Gewinn eines Wettbewerbes der besten Musikkapellen Oberösterreichs im Brucknerhaus in Linz. Aber auch Feste der Pfarre und Gemeinde werden vom Musikverein immer wieder bestens umrahmt.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handzeichen beschlossen, den Marktplatz für das Bezirksblasmusikfest 2017 in Lohnsburg a.K. wie vorhin beschrieben zu adaptieren.

10. Punkt: Allfälliges

a) Schießplatz USSC Lochen

Der Bürgermeister teilt mit, dass der USSC Lochen auf die Aufforderung der Gemeinde angekündigt hat, den nicht genehmigten Bereich des Schießplatzes in Abstimmung mit den Abteilungen der Bezirksverwaltungsbehörde wieder rückzubauen bzw. für die aufgestellten Betriebsgebäude die Baugenehmigung neu zu erwirken.

Tätig geworden ist zuletzt – aufgrund eines Antrages der betr. Anrainer – auch die Wasserrechtsbehörde hinsichtlich einer befürchteten Kontaminierung des Bodens durch Blei und anderen Schwermetallen.

b) Forstweg Haweg

Der Bürgermeister informiert, dass inzwischen ein Projekt für die Sanierungsmaßnahmen ausgearbeitet und eine separate Bringungsgenossenschaft gegründet wurde (Obm. Gadermeir Johann), welcher die Gemeinde allerdings nicht angehört.

Der Fördersatz beträgt für die Maßnahmen beträgt tatsächlich 35 % und nicht wie ursprünglich angenommen 40 %.

Die Auffassung des Öffentlichen Gutes in diesem Bereich, wie in der letzten GR-Sitzung beschlossen, wird von der Genossenschaft nicht befürwortet.

c) Sanierung Stützmauer Sportplatz

Hiezu teilt der Bürgermeister mit, dass zur Zeit ein Angebot durch Bau Mayr in Ausarbeitung ist.

d) Tag der Senioren

Der alljährliche Tag der Senioren findet heuer am Samstag, 19. November um 11.30 h im GH Kirchenwirt statt, wozu auch wieder alle Fraktionsvertreter eingeladen sind.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.05 Uhr.

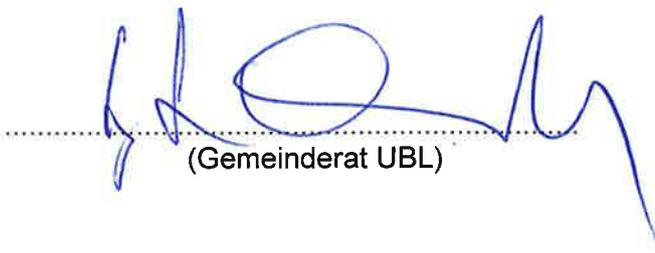

.....
(Vorsitzender)


.....
(Schriftführer)


.....
(Gemeinderat ÖVP)


.....
(Gemeinderat FPÖ)


.....
(Gemeinderat SPÖ)


.....
(Gemeinderat UBL)

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom
..... 15. DEZ. 2016 keine Einwendungen erhoben wurden; über die erhobenen Einwendungen
der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Lohnsburg a.K., am 16. DEZ. 2016

Der Vorsitzende:


.....